

«Alessandro»

Ehre für Basler Autorin



Corinne Maiocchi in ihrer Wohnung in Basel. Zurzeit schreibt sie an ihrem zweiten Buch.

BASEL – Die Basler Autorin Corinne Maiocchi (45) erhält vom bekannten Verleger Vito von Eichborn für ihr Erstlingswerk «Alessandro» eine Auszeichnung.

Von Andrea Heeb Perrig

«Alessandro» ist eine Liebesgeschichte mit vielen zauberhaften Augenblicken. Sie spielt auf der kleinen italienischen Insel Giglio, die zur Toskana gehört. Dort in der Nähe hat die gelernte Buchhändlerin Corinne Maiocchi bereits 1998 die erste Fassung der Erzählung auf einer alten Schreibmaschine verfasst. Zu dieser Zeit studierte sie in Zürich Deutsch und Italienisch. «Ich hatte am Strand von

Follonica einen alten Wohnwagen. Dorthin habe ich mich zum Schreiben zurückgezogen», erzählt Corinne Maiocchi. Entstanden ist eine zum Teil autobiographische Erzählung gekoppelt mit Fantasie.

Diagnose Krebs

Mit einer Höllenangst vor der Kritik hat Corinne Maiocchi damals «Alessandro» dem Dozenten für Literaturanalyse an der Schule für angewandte Linguistik in Zürich präsentiert. Die

Baslerin: «Er erkannte mein Talent und ermutigte mich, das Werk zu veröffentlichen.» Doch das Manuskript blieb in einer Schublade liegen. 2003 kam ihr Sohn auf die Welt. Er war oft krank, hatte Fieber und musste sich immer wieder übergeben. Im Alter von 18 Monaten stellten die Ärzte die Diagnose Neuroblastom, ein Nebennierentumor. Dieser wurde operativ entfernt, aber der histologische Befund war vernichtend. Die aggressive Genveränderung hatte sich im ganzen Körper ausgebreitet. Es folgten eine Akut- und eine Erhaltungstherapie mit sechs Blöcken Chemotherapie, gefolgt von einer Chemohochdosis-Behandlung im Kinderspital Zürich. Von Oktober 2004 bis April 2005 leb-

ten die Eltern bei ihrem Sohn am Spitalbett. «In dieser Zeit habe ich gelernt, jeden einzelnen guten Moment intensiv zu leben und zu geniessen», erinnert sich die Mutter. Heute geht es Corinnes Bub gut. Seit 2007 leben die beiden wieder in Basel – getrennt vom Vater. Der Junge besucht die zweite Klasse und ist ein lebenslustiger kleiner Wirbelwind. Doch alle drei Monate hat er eine Nachuntersuchung, und die Angst vor einem Rückfall ist immer präsent. Corinne Maiocchi: «Wir haben der Angst ein Zimmer gegeben, aber nicht unsere ganze Wohnung.»

FOTOS: ALINE WANNER, ANDREA HEEB PERRIG, ZVG

«Alessandro»: Buch des Monats
Letztes Jahr hat Corinne Maiocchi dann das Manuskript komplett überarbeitet und sich entschlossen, es beim Programm Books on Demand herauszugeben. Hier kann jeder sein Buch für wenig Geld publizieren. Das Werk blieb nicht unbeachtet. Der bekannte deutsche Verleger Vito von Eichborn wurde darauf aufmerksam. Unter mehreren hundert Büchern, die pro Monat bei Books on Demand jeweils publiziert werden, sucht sich von Eichborn monatlich ein Werk aus und bringt es in seinem Verlag Edition BoD heraus. «Alessandro» ist als Buch des Monats Oktober 2010 ausgezeichnet. Vito von Eichborn schwärmt in seiner Laudatio von dem Werk: «Diese Erzählung gehört zu den seltenen Perlen, die man immer wieder neu lesen kann. Und wer dies auf sich nimmt, ich schwöre, der bekommt einen heiteren und gelösten Ausdruck im Gesicht.» Das Buch ist ab Oktober im Buchhandel unter dem Titel «Alessandro, schwerelose Tage und ein viel zu kurzes Leben» erhältlich. Die Auszeichnung hat Corinne Maiocchi beflügelt und nun befindet sie sich in den letzten Zügen ihres zweiten Buches, welches von ihrem Sohn, seiner Krankheit, den Ängsten, der Hoffnung und dem Zauber des Moments erzählt.

www.bod.de